



## MODUL 3

### Vielfalt in Kärnten



### Interkulturelle Kompetenzen

**Lernziel:** Förderung interkultureller Wahrnehmung und Kompetenzen; Erarbeiten des Begriffes „interkultureller Dialog“; Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Diskussionskulturen- und Stilen

Die SchülerInnen werden an das Konzept des interkulturellen Dialogs, bzw. der interkulturellen Interaktion herangeführt. Sie sollen erarbeiten, welche Aspekte ihrer Ansicht nach im interkulturellen Dialog beachtet werden sollten und welche Kompetenzen dabei gefordert sind. Unten stehender Informationstext und eine Überblickstabelle geben einen ersten inhaltlichen Überblick. Er kann den SchülerInnen vor Präsentation der Filmausschnitte als Basis für die Analyse dienen oder im Anschluss an die Filmausschnitte für die Reflexion und Diskussion herangezogen werden.



### Übungsbeispiel: Diskussionsstile

Den SchülerInnen werden jeweils einige Minuten lang TV-Diskussionsrunden aus verschiedenen Ländern präsentiert – dabei ist möglichst auf deutliche Unterschiede in der Gesprächsführung und Kommunikation, weniger auf die Inhalte zu achten. Anschließend wird das Beobachtete in Kleingruppen oder der Klasse analysiert und besprochen. Empfehlenswerte Beispiele unter:

**Deutschland:** *Hart aber fair:* <http://www.ardmediathek.de/tv/Hart-aber-fair/800-000-FI%C3%BCchtlinge-schafft-Deutschlan/Das-Erste/Video?documentId=30341578&bcastId=561146>

**Spanien:** *Fort Apache:* [https://www.youtube.com/watch?v=hFjCN9j\\_bbk](https://www.youtube.com/watch?v=hFjCN9j_bbk)

**Asien:** *Start up Asia Singapore 2014:* <https://www.youtube.com/watch?v=KgPrIOJafvE>



### Diskussion und Reflexion

- Welche Unterschiede der Diskussionsstile fallen euch auf?
- Kann eine Person ausreden, wird sie unterbrochen?
- Wie verhält sich der Moderator? Wie verhalten sich die DiskutantInnen?
- Ist die Gesprächssituation diszipliniert, chaotisch, laut, leise? Welche Ordnung ist beobachtbar?
- Welche Regeln könnten die Diskussion beeinflussen?
- Welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu „eurem“ Kommunikationsstil konntet ihr wahrnehmen?
- Welche Schlussfolgerungen zieht ihr aus euren Beobachtungen für den interkulturellen Dialog?
- Was wäre zu beachten, wenn die TeilnehmerInnen aus den unterschiedlichen Ländern gemeinsam eine Diskussion führen?



## MODUL 3

### Vielfalt in Kärnten



### Übungsbeispiel: Verkehr in Indien

Obwohl sich in der heutigen Zeit die kulturellen Grenzen immer mehr verwischen und sich die Lebensweisen immer weniger auf bestimmte, geographische Räume begrenzen, kann dennoch nicht außer Acht gelassen werden, dass in bestimmten Lebensbereichen (z.B. Kommunikation, Diskussionsverhalten) Unterschiede zwischen verschiedenen Kulturströmen zu erkennen sind.

Um die Schüler und Schülerinnen auch für diese Tatsache zu sensibilisieren, sollen sie sich den Verkehr, das Straßenverhalten von Österreich oder Deutschland vorstellen, die Kreuzungen, die Kreisverkehre, die Ampeln, das geregelte Fahrverhalten. Anschließend schaut man sich mit den Schülern und Schülerinnen folgendes Video an und führt eine Diskussion über das Beobachtete:

Incredible Indian Traffic - isn't it crazy?!

<https://www.youtube.com/watch?v=KnPiP9PkLAs>



### Diskussion und Reflexion

- Was löste das Video in euch aus?
- Wäre so etwas in Österreich denkbar?
- Welche eurer Bedürfnisse und Werte werden besonders angesprochen? Was ist euch im Straßenverkehr wichtig? (zB Sicherheit, Freiheit, Ordnung, rasches Weiterkommen, etc.)
- Was sagt es über die Kommunikation der VerkehrsteilnehmerInnen untereinander aus?
- Glaubt ihr, dass die Unterschiede in den Verhaltensweisen kulturell bedingt sind?
- Welche interkulturellen Kompetenzen benötigt man aus eurer Sicht, um sich als ÖsterreicherIn im indischen Verkehr zurecht zu finden (oder umgekehrt)?
- Überlegt bei den Interpretationen auch, wie eure Sichtweisen von der „kärntnerischen/ „österreichischen“ oder „europäischen“ Brille beeinflusst werden.

**Autorinnen:** Vera Ratheiser (Fachhochschule Klagenfurt), Linda Hofmeister (Karl-Franzens-Universität Graz)



## MODUL 3

### Vielfalt in Kärnten



## Interkulturelle Kompetenzen

**Interkulturelle Kompetenz** (= der Umgang mit unterschiedlichen Kulturen) ist keine Technik, die man in einem Lehrgang oder Seminar erlernen kann. Unter interkulturellen Kompetenzen versteht man Fähigkeiten, Haltungen und Einstellungen, die aus erlerntem Wissen, gemachten Erfahrungen und einem bestimmten Werthintergrund (Erziehung der Eltern, Schule, Kultur, Religion, etc.) entstanden sind. Benötigt werden diese Fähigkeiten bei Begegnungen von Menschen mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen: diese Begegnungen können neugierig machen, anregend und positiv sein, es kommt aber oft auch zu Missverständnissen oder Konflikten.

Die untenstehende Tabelle fasst beispielhaft zusammen, welche Eigenschaften und Fähigkeiten zu den interkulturellen Kompetenzen zählen:

Wissen	Einstellungen/Haltungen	Fertigkeiten
Sprachkenntnisse Kulturelle Kenntnisse Umgangsformen Nation/Region (Geschichte, Lage) Politisches System Religiöses System Hierarchien ...	Respekt Wertschätzung Toleranz Flexibilität Geduld Offenheit Empathie Lernbereitschaft Internationales Denken Frustrationstoleranz Selbst-,Fremdreflexion ...	Soziale Kompetenzen: (Kooperationsbereitschaft, Teamfähigkeit) Kommunikationskompetenz Integrationsfähigkeit Reflexion des eigenen Verhaltens Fähigkeit zum Perspektiven- wechsel ...

Interkulturelle Kompetenz bedeutet nicht, dass man alles akzeptieren muss: wenn man sich mit „fremden“ Kulturen beschäftigt, sollte man gesellschaftliche Strukturen, Vorurteile und Stereotypen kritisch hinterfragen und sich auch bewusst mit der eigenen Kultur auseinandersetzen. Bereits erlernte Fähigkeiten müssen sich immer wieder an wandelnde Anforderungen anpassen. Interkulturelles Lernen und Handeln ist somit ein lebenslanger Prozess. Ein chinesischer Weisheitspruch zu diesem Thema besagt:

*„Nur wer den fremdkulturellen Partner und sich selbst gut kennt, kann in allen Kommunikations- und Kooperationsituationen erfolgreich sein.“*

Thomas (2005, S. 15).



## MODUL 3

### Vielfalt in Kärnten



### Diskussion und Reflexion

- Was ist mit dem chinesischen Sprichwort gemeint? Warum sollte man sich bewusst mit der Kultur, in der man aufgewachsen ist, auseinandersetzen?
- Was könnten die Folgen sein, wenn man die eigene Kultur nicht kritisch hinterfragt/hinterfragen darf?
- Welche weiteren Kompetenzen für interkulturelle Begegnungen erachte ich als wichtig?
- Wenn ich „fremd“ wäre, wie würde ich mir wünschen, behandelt zu werden?
- Was nehme ich aus den Diskussionen für zukünftige interkulturelle Begegnungen mit?

#### Links zum Thema:



<https://www.schule.at/portale/gender-und-bildung/detail/migration.html>

Weitere Unterrichtsmaterialien und Beispiele zu den Themen: Vielfalt, Integration und interkulturelles Lernen unter:

[http://www.zusammenreden.net/\\_macht\\_schule/ZUSAMMENREDEN\\_MACHT\\_SCHULE.pdf](http://www.zusammenreden.net/_macht_schule/ZUSAMMENREDEN_MACHT_SCHULE.pdf)

<http://www.politik-lernen.at/content/site/gratisshop/shop.item/104945.htm>

#### Quellen:



Charta-der-vielfat.de

<http://www.charta-der-vielfalt.de/service/publikationen/weltoffen-zukunftsfaehig/instrumente-und-angebote/interkulturelle-qualifizierung.html> (24.9.2015)

<http://www.ikud-seminare.de/veroeffentlichungen/interkulturelle-kompetenz.html> (24.9.2015)

**Autorinnen:** Vera Ratheiser (Fachhochschule Klagenfurt), Linda Hofmeister (Karl-Franzens-Universität Graz)